



Wiederherstellung und Erhalt von Seegraswiesen

UZ1-08

Kennblattpate: Ralf Kaiser

*Niedersächsisches Ministerium für Umwelt,
Energie, Bauen und Klimaschutz*

Wiederherstellung und Erhalt von Seegraswiesen (UZ1-08)

- Neue Maßnahme (2. Zyklus)
- Pilotmaßnahme: Wiederherstellung der historisch dort verorteten Seegraswiesen
- Beginn der Maßnahme 2020
- Voraussichtliche vollständige Umsetzung: 2030
- Eintritt der erwarteten Wirkung der Maßnahme: 2030
- Räumlicher Bezug: Nordsee - Pilot im Bereich Außenems (Paapsand, Hundsteert und deren Wattflächen im Ems- Mündungstrichter)

Maßnahmenkennblatt zu UZ1-08

UZ1-08	Wiederherstellung und Erhalt von Seegraswiesen		Stand Kennblatt: 30.06.2022
Ebene 1: Kenndaten			
Kennung	Bewirtschaftungsraum: • Nordsee	Maßnahmenkatalog-Nr.: 435	Berichtscodierung: DE-M435-UZ1-08
Schlüssel-Maßnahmen-Typen (KTM)	33 Measures to reduce nutrient and organic matter inputs to the marine environment from sea-based or air-based sources 37 Measures to restore and conserve marine ecosystems, including habitats and species		
EU-Maßnahmenkategorie	Kategorie 2b Zusätzliche Maßnahmen zur Erreichung oder Erhaltung des guten Umweltzustands, die nicht auf bestehendes EU-Recht oder bestehende internationale Vereinbarungen aufbauen.		
Operative Umweltziele (gekürzt)	1.1 Nährstoffeinträge über die Flüsse sind weiter zu reduzieren. 3.3 Wiederansiedlung von lokal ausgestorbenen oder bestandsgefährdeten Arten		
Deskriptoren	D5 – Eutrophierung D6 – Meeresgrund		
Hauptbelastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Physikalische Störung des Meeresbodens (vorübergehend oder reversibel) • Eintrag von Nährstoffen aus diffusen Quellen, aus Punktquellen, über die Luft 		
Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Benthische Habitate • Physikalische und hydrologische Merkmale 		
Abgleich von Zielen anderer Rechtsakte/Verpflichtungen/Übereinkommen	Keine		
Notwendigkeit transnationaler Regelung	Keine		
Ebene 2: Maßnahmenbeschreibung			
Maßnahmenbeschreibung	<p>Wiederherstellung von Seegrasspopulationen, Wiederherstellung und Erhalt dieser natürlichen Habitate im Bereich der Übergangs- und Küstengewässer. Seegrasswiesen in Ästuaren erfüllen unter anderem eine wichtige ökologische Funktion als Filter für die mit dem Oberwasser oder aus den benachbarten Küstengewässern eingetragenen Nährstoffe aus umliegenden Wassereinzugsgebieten, insbesondere Stickstoff (N). Durch Eintragung von Stickstoff in das Sediment sowie über die Denitrifikation tragen Seegrasswiesen potentiell zur Verbesserung der Wasserqualität bei. Im äußeren Ästuar der Ems ist auf dem Hund-Paapsand in den letzten Jahren eine wichtige Seegrasspopulation vermutlich durch anthropogene Einflüsse nahezu vollständig verloren gegangen. Seegrassvorkommen sind stark abhängig von Substrat, Energieeintrag, großflächigen Sedimentumlagerungen und Eigenschaften des Wasserkörpers. Ihre Empfindlichkeit gegenüber Änderungen der Umweltbedingungen ist bekannt, aber sie sind in ihrer Dynamik noch nicht hinreichend verstanden. Da mit einiger Wahrscheinlichkeit vermutet wird, dass der Verlust der Seegrasswiesen durch die Absenkung des Meeresbodens als Folge der Gasentnahme entstanden ist, wird durch die Pilotmaßnahme auch die Anpassung an mögliche Folgen eines beschleunigten Meeresspiegelanstiegs abgedeckt.</p>		

Wiederherstellung und Erhalt von Seegraswiesen (UZ1-08)

➤ Adressierter Deskriptor:

- D5 – Eutrophierung
- D6 – Meeresgrund

➤ Adressierte Hauptbelastung:

- Physikalische Störung des Meeresbodens (vorübergehend oder reversibel)
- Eintrag von Nährstoffen aus diffusen Quellen, aus Punktquellen, über die Luft

➤ Räumlicher Bezug:

- Pilotgebiet ist Teil des gemeinsam mit den Niederlanden bewirtschafteten Gebiets des Ems-Ästuars

Maßnahmenkennblatt zu UZ1-08

UZ1-08	Wiederherstellung und Erhalt von Seegraswiesen		Stand Kennblatt: 30.06.2022
Ebene 1: Kenndaten			
Kennung	Bewirtschaftungsraum: • Nordsee	Maßnahmenkatalog-Nr.: 435	Berichtscodierung: DE-M435-UZ1-08
Schlüssel-Maßnahmen-Typen (KTM)	33 Measures to reduce nutrient and organic matter inputs to the marine environment from sea-based or air-based sources 37 Measures to restore and conserve marine ecosystems, including habitats and species		
EU-Maßnahmenkategorie	Kategorie 2b <i>Zusätzliche Maßnahmen zur Erreichung oder Erhaltung des guten Umweltzustands, die nicht auf bestehendes EU-Recht oder bestehende internationale Vereinbarungen aufbauen.</i>		
Operative Umweltziele (gekürzt)	1.1 Nährstoffeinträge über die Flüsse sind weiter zu reduzieren. 3.3 Wiederansiedlung von lokal ausgestorbenen oder bestandsgefährdeten Arten		
Deskriptoren	D5 – Eutrophierung D6 – Meeresgrund		
Hauptbelastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Physikalische Störung des Meeresbodens (vorübergehend oder reversibel) • Eintrag von Nährstoffen aus diffusen Quellen, aus Punktquellen, über die Luft 		
Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Benthische Habitate • Physikalische und hydrologische Merkmale 		
Abgleich von Zielen anderer Rechtsakte/Verpflichtungen/Übereinkommen	Keine		
Notwendigkeit transnationaler Regelung	Keine		
Ebene 2: Maßnahmenbeschreibung			
Maßnahmenbeschreibung	Wiederherstellung von Seegrasspopulationen, Wiederherstellung und Erhalt dieser natürlichen Habitats im Bereich der Übergangs- und Küstengewässer. Seegrasswiesen in Ästuaren erfüllen unter anderem eine wichtige ökologische Funktion als Filter für die mit dem Oberwasser oder aus den benachbarten Küstengewässern eingetragenen Nährstoffe aus umliegenden Wassereinzugsgebieten, insbesondere Stickstoff (N). Durch Eintragung von Stickstoff in das Sediment sowie über die Denitrifikation tragen Seegrasswiesen potentiell zur Verbesserung der Wasserqualität bei. Im äußeren Ästuar der Ems ist auf dem Hund-Paapsand in den letzten Jahren eine wichtige Seegrasspopulation vermutlich durch anthropogene Einflüsse nahezu vollständig verloren gegangen. Seegrassvorkommen sind stark abhängig von Substrat, Energieeintrag, großflächigen Sedimentumlagerungen und Eigenschaften des Wasserkörpers. Ihre Empfindlichkeit gegenüber Änderungen der Umweltbedingungen ist bekannt, aber sie sind in ihrer Dynamik noch nicht hinreichend verstanden. Da mit einiger Wahrscheinlichkeit vermutet wird, dass der Verlust der Seegrasswiesen durch die Absenkung des Meeresbodens als Folge der Gasentnahme entstanden ist, wird durch die Pilotmaßnahme auch die Anpassung an mögliche Folgen eines beschleunigten Meeresspiegelanstiegs abgedeckt.		

Erforderlichkeit und Wirkung der Maßnahme

- Eutrophierung Nordseegewässer:
 - nur 6 % erreichen den guten Zustand hinsichtlich Eutrophierung (55 % sind weiterhin eutrophiert)
- Seegraswiesen sind „eine beträchtliche Nährstoffsenke“ (Sachverständigen für Umweltfragen)
- Durch Maßnahme: verlorene Funktion als **Nährstoffsenke** wiederbelebt werden. Neben der Funktion als Senke für Stickstoff haben Seegraswiesen wichtige Funktionen als **Habitat** sowie für die **Stabilisierung des Bodens**.

